

3 Kryptowährungsfonds in den Startlöchern
Schaaner Unternehmen könnte zu den weltweit ersten Anbietern zählen.

11 Hildegard Auwärter feierte ihren 100sten
Über ihr bewegtes Leben erzählt sie im grossen Interview.

23 Rapperswil gastiert beim FC Vaduz
Dennis Salanovic vor dem Duell
«Das wird sicher kein Selbstläufer für den FCV»



Volksblatt

GROSSAUFLAGE



Donnerstag, 7. September 2017
140. Jahrgang Nr. 204

Die Tageszeitung für Liechtenstein

Heute

Höchste Alarmstufe
Hurrikan «Irma» zieht durch die Karibik



Laut gestriger Prognose soll Hurrikan «Irma» mit Windspitzen bis zu 300 km/h heute die Nordküste der Dominikanischen Republik passieren und weiter auf Florida zuhalten. Seite 32

Wetter Nach zuerst vielen Wolken zunehmend freundlich.
Seite 29



Inhalt

Inland 2-13 **Kultur** 27
Ausland 16 **Kino/Wetter** 29
Wirtschaft 17-20 **TV** 30+31
Sport 21-26 **Panorama** 32

Fr. 2.50 www.volksblatt.li
Verbund Südostschweiz



ANZEIGE

Kräutler
MODE. BEWUSST. SEIN.
»MEHR ALS 100 LABELS AUF ÜBER 800 M²«
»MODE BIS GRÖSSE 52«
KRÄUTLER MODE. BEWUSST. SEIN.
RINGSTRASSE 16 | 6840 GÖTZIS | AUSTRIA
WWW.KRAEUTLER.COM

Rettungsaktion: Landtag gewährt dem Landesspital Finanzspritze

Notfall 2,5 Millionen Franken braucht das Landesspital, um die laufenden Kosten noch bezahlen zu können. Die Abgeordneten halfen nun aus der Patsche - Aber nicht ohne eine umfassende Grundsatzdebatte über die Strategie des Spitals zu führen.

VON DORIS QUADERER

Schliesslich ist bereits jetzt klar, dass diese 2,5 Millionen Franken nirgends hinreichen werden. In den nächsten zwei Jahren werden weitere 2 Millionen Franken nötig sein, um dem Landesspital wieder ein Fundament zu geben. Ausserdem sind Investitionen in Höhe von rund 10 Millionen Franken geplant, um unter anderem eine Akutgeriatrie, modernere Patientenzimmer und eine ambulante Tagesklinik anbieten zu können. Das machen dann gesamthaft rund 14,5 Millionen Franken, die der Staat ins Landesspital stecken muss. Die Verantwortlichen des Landesspitals gehen davon aus, dass sie ab 2020 wieder ein ausgeglichenes Budget vorlegen können und dass der aktuelle, dramatische Einbruch der Fallzahlen bis dahin wieder kompensiert werden kann. Dies sah jedoch die Mehrheit der Abgeordneten anders. Kaum einer schenkte dem Businessplan des Landesspitals Glauben, sogar Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini räumte ein, dass dieser sehr ambitioniert sei.

Woher die Patienten nehmen?

Die Frage, die sich verschiedene Abgeordnete stellten, war dann auch: «Woher sollen die Patienten kommen?» Seit der Gründung der Medicnova Privatklinik in Bendern fischen zwei Grundversorger im gleichen Patientenpool. Dabei haben die ehemaligen Belegärzte des Landesspitals, die die Medicnova gegründet haben, einen entscheidenden Vorteil. Sie können sich die Patienten



Der Blick auf die Fallzahlen des Landesspitals war für die Abgeordneten nicht gerade erbauend. (Foto: Michael Zanghellini)

selber zuweisen, während das Landesspital jetzt mit einem Chefarztmodell arbeitet und grösstenteils Patienten von aussen akquirieren muss. Abgesehen davon, arbeitet die Medicnova mit dem Spital Grabs zusammen: Patienten, die nicht zusatzversichert sind oder die beispielsweise eine MRI-Untersuchung benötigen, werden nach Grabs geschickt und nicht mehr ins Landesspital. «Wenn zwei das Gleiche tun, dann freut sich der lachende Dritte», folgerte der DU-Fraktionssprecher Harry Quaderer, «noch mehr werden sie in Grabs lachen, wenn sie ihr topmodernes Spi-

tal in zwei Jahren fertiggestellt haben.» Dort wird nämlich ein Spitalneubau realisiert - für stattliche 137 Millionen Franken. Da könne das Landesspital wohl kaum noch mithalten, folgerte auch Thomas Lageder von der Freien Liste. Es bringe nichts, auf Konkurrenzstrategie mit Medicnova und Grabs zu setzen. «Die Strategie, die seit 2011 gefahren wird, ist nicht aufgegangen. Jetzt will man diese Strategie nicht ändern, sondern mit noch mehr Geschwindigkeit auf die sich weiter auftürmende Wand zufahren», mahnte Lageder. Nun, aber was für eine Strategie soll

das sein, die sich dann auch für die Steuerzahler rechnet? Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini wies darauf hin, dass der Gesundheitsmarkt sehr komplex sei: «Es ist ein Zusammenspiel von Planwirtschaft und Marktwirtschaft. Der Staat hinkt immer hinterher und versucht zu regulieren, so, dass keine Rosinenpickerei stattfindet. Das ist schwierig», verdeutlichte der Minister. Er versprach jedoch: «Wir werden die Strategie und auch die Zahlen einer kritischen Prüfung unterziehen. Mein Ziel ist es, verschiedene Varianten aufzuzeigen.» **Seiten 4 und 5**

Unabhängigkeit Katalonien billigt Gesetz für Referendum

BARCELONA Der Streit zwischen der spanischen Zentralregierung und der Regierung der Region Katalonien gewinnt an Schärfe: Gegen den Widerstand Madrids billigte Kataloniens Parlament ein Gesetz über eine Volksabstimmung zur Unabhängigkeit der Region von Spanien. Der Urnengang findet am 1. Oktober statt. 72 Befürworter der Unabhängigkeit

waren am Mittwochnachmittag dafür, die Beratung des Gesetzes auf die Tagesordnung zu setzen. 60 Abgeordnete der Opposition votierten dagegen. Nach elfstündiger Debatte stimmten am Abend dann 72 Abgeordnete für den Textentwurf, elf weitere enthielten sich. Die Opposition hatten das Plenum vor dem Votum aus Protest verlassen. (sda/afp)

Motorsport

Wohlwend ist bereit für den Nürburgring

SCELLENBERG Zum zweiten Mal in dieser Saison kämpft Fabienne Wohlwend im Rahmen des Audi Sport TT Cup auf dem Nürburgring um Punkte. Auf der im Vergleich zum ersten Rennen im Mai verkürzten Strecke strebt die junge Liechtensteiner Motorsportlerin einen Platz in den Top 10 an. **Seite 21**

ANZEIGE

SUBWAY
Sub of the day
CHF 5,50
Jeden Tag ein spezielles, frisch vor deinen Augen zubereitetes Sandwich

ANZEIGE

In Zusammenarbeit mit: **TAK** Theater Liechtenstein
Vorverkauf: +423 237 59 69 | vorverkauf@tak.li
Onassis Events 2017
20. September 2017 20.00
| **LORENDA RAMOU SEASCAPES**
Klavierkonzert mit Lorenda Ramou TAK, Schaan
Musie
ONASSIS FOUNDATION